



**KSBB**

Kirchliche Sammlung um Bibel und Bekenntnis in Bayern



## **Lutheran Global Forum: Stellungnahmen zu Glaubensgrundlagen und Mission.**

*Martin Fromm*

### **STELLUNGNAHME ZU DEN GLAUBENSGRUNDLAGEN**

Im Jahr 2015 versammelten sich in Dallas, Texas, und jetzt [2016] in Anaheim, Kalifornien, Vertreter verschiedener lutherischer Kirchen und Gemeinschaften zu gemeinsamer Überlegung und Planung. Als Teil unseres Prozesses haben wir eine Erklärung zur Lehre entworfen, die wir unseren Kirchen und Gemeinschaften zur Billigung vorlegen.

Für diesen Zweck haben wir auf die Struktur und viele Aussagen der „Odense Erklärung“ zurückgegriffen, die im August 2006 durch das Evangelisch-Lutherische Netzwerk in Dänemark angenommen worden ist.

Unsere Kirchen und Gemeinschaften haben bereits eine Übereinstimmung in Theologie und Lehre. Wir glauben, dass die Heilige Schrift das inspirierte und autoritative Wort Gottes ist. Mit der Kirche aller Zeiten bekennen wir die altkirchlichen Glaubensbekenntnisse. Als Lutheraner nehmen wir die lutherischen Bekenntnisschriften an, besonders die Confessio Augustana und Luthers kleinen Katechismus. Wir haben das Ziel, dass diese „Erklärung von Anaheim“ eine Zusammenfassung und Klarstellung der Lehren bieten soll, die unser biblisches und konfessionelles Erbe sind.

Diese Erklärung dient ebenso als unsere Antwort auf zahlreiche Irrtümer, die zwischenzeitlich unter und innerhalb der lutherischen Kirchen aufgetreten sind. Darüber hinaus gibt diese Erklärung unseren Kirchen und Gemeinschaften ein solides Fundament für unseren weiteren Prozess als weltweites Bekenntnis- und Missionsforum.

### **Glaube an Gott**

Wir glauben an einen Gott, ewig und unwandelbar, lebendig und personal. In Übereinstimmung mit dem Nizänischen Bekenntnis, ist der einzige wahre und vertrauenswürdige Gott offenbart als Vater, Sohn und Heiliger Geist, ein Gott in drei Personen.

Gott ist keine Projektion menschlicher Gedanken und Wünsche auf das Göttliche. Gott existiert vor aller menschlichen Vorstellung und geht über sie weit hinaus.

In Übereinstimmung mit der Bibel und der christlichen Überlieferung bekennen wir uns zu Gottes Selbstoffenbarung als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Die Mitte des kirchlichen Dienstes ist das schlichte Vertrauen auf und der Glaube an Gott als lebendiger Realität.

### **Glaube, dass Gott zu uns spricht**

Durch die Geschichte und die Schöpfungsordnung gibt Gott ein teilweises Zeugnis von sich selbst. In der Bibel spricht Gott zu uns in klaren Worten – mit Jesus Christus als Höhepunkt und Mitte. Deshalb ist die Bibel die Offenbarung von Gottes Wort und Willen durch seine Propheten und Apostel. Sie ist die einzige zuverlässige und letztgültige Autorität in allen Fragen des christlichen Glaubens, der Lehre und der Ethik. Das bedeutet, dass die Bibel das Wort Gottes nicht nur enthält, sondern dass sie das inspirierte Wort Gottes ist.“ Es bleibt allein die Heilige Schrift der einzige Richter und die einzige Regel und Richtschnur, nach der als dem einzigen Prüfstein alle Lehren gemessen und beurteilt werden sollen und müssen, ob sie gut oder böse, richtig oder unrichtig sind.“ (Konkordienformel: Epitome, Unser Glaube 875)

Ausgerichtet auf Jesus Christus, spricht Gott zu uns zuverlässig und vertrauenswürdig. Wir kennen keinen anderen Christus als den biblischen Christus, und wir weisen alle angeblichen Wahrheiten zurück, die dem Glauben, der Lehre und der Ethik der Bibel widersprechen.

### **Glaube an Jesus Christus**

Wir glauben an den einen Herrn, Jesus Christus, die zweite Person der Dreieinigkeit, der der Sohn Gottes und eins mit Gott ist. „Als die Zeit erfüllt war“ wurde er Mensch, geboren von der Jungfrau Maria. Er starb unter uns, in Solidarität mit uns und an unserer statt. Durch seinen Tod am Kreuz erlöst er uns. Er erstand leiblich aus dem Grab und fuhr auf in den Himmel, wo er, als Herr des Alls, zur Rechten Gottes sitzt. Er wird wiederkommen als Retter und Richter. Jesus ist die einzige Hoffnung auf Heil und ewiges Leben für die Welt und für uns.

In mancherlei Hinsicht widerspricht die biblische Botschaft über Jesus Christus menschlicher Erfahrungen und allen anderen Weltanschauungen. Die Forderung, die biblische Botschaft an moderne Vorstellungen und Vorlieben anzupassen, bedeutet, die Person und das Werk Jesu Christi selbst zurückzuweisen. Folgerichtig war Jesus mehr als ein Mensch, der Gott und seinen Nächsten in außergewöhnlicher Weise geliebt hat. Er zeigte nicht nur, wie Gott ist. Er war und ist wahrer Gott und wahrer Mensch.

## **Glaube an den Heiligen Geist**

Wir glauben an den Heiligen Geist, der uns zur Buße und zum Glauben an Jesus Christus ruft. Durch die Predigt des Wortes und die Spendung der Sakramente, also durch die Gnadenmittel, schenkt uns der Geist Vergebung der Sünden als Gottes rettende Gabe, er schafft und nährt den Glauben und rüstet uns zu für Dienst und Mission.

Deshalb ist der christliche Glaube mehr als eine Privatangelegenheit und die Kirche ist mehr, als eine Gruppe Gleichgesinnter. Christlicher Glaube ist gemeinschaftlich und die Kirche ist eine „Körperschaft“: der Leib Christi. Der christliche Glaube muss innerhalb der Kirche gelebt, durch die Gnadenmittel gepflegt werden und er muss zu einem vielseitigen Dienst und Zeugnis an unsere Nächsten und an die Welt führen.

## **Heil allein in Christus**

Die Mitte der Bibel und des Lebens der Kirche ist die Person und das Werk Jesu Christi. In Christus offenbart Gott den Sinn der Schöpfung, versöhnt sündige Menschen mit sich selbst und richtet die Möglichkeit auf, in dieser Welt ein Leben nach dem Willen des Schöpfers zu führen.

Durch seinen Tod und seine Auferstehung hat er uns errettet von der Macht der Sünde und uns ewiges Leben in ihm verheißen. Durch Wort und Sakrament ist der inkarnierte Christus in der gottesdienstlichen Gemeinde körperlich gegenwärtig als Retter und Erlöser. Aus Gnade vergibt Gott frei und umsonst unsere Sünden, um unseres Glaubens willen - ohne Werke und Verdienste. Obgleich wir Tod und Gericht verdienen – denn wir sind schuldig der Sünde gegen Gott und unsere Nächsten - schenkt Gott allen, die an ihn glauben und ihm vertrauen, das Leben und spricht sie frei.

Aus diesem Grund, lehnen wir es ab, Jesus Christus auf eine Stufe mit anderen religiösen Führern und Denkern zu stellen. Obgleich einige von ihnen zum Wohl der menschlichen Kultur beigetragen haben, ist Christus alleine der Retter und Herr. Christus allein müssen wir anbeten und ihm nachfolgen.

## **Gehorsam gegenüber dem Willen Gottes**

Glaube an Christus bedeutet, Christus im Gehorsam gegen den Willen Gottes nachzufolgen. Wir sind errettet durch Gnade aus Glauben, aber der Glaube steht niemals allein. Glaube ist wirksam in Taten der Liebe und des Gehorsams.

Die christliche Kirche ist eine Gemeinde von Sündern, die sich bewusst sind, dass sie niemals vollkommen nach Gottes Gesetz und Geboten leben. Aber das Evangelium von der Vergebung der Sünden, ruft uns auch auf, ein heiliges neues Leben zu führen.

Deshalb hebt das Evangelium von der Vergebung der Sünden durch Glauben nicht den Ruf auf, Christus nachzufolgen, und verdrängt auch nicht die Aufforderung zum Gehorsam.

### **Liebe zu Gott und unserem Nächsten**

Gottes Liebe zu uns wird durch unsere Liebe zu Gott und zu unserem Nachbarn beantwortet, wie es im Doppelgebot der Liebe (Mt 22,36-40) heißt. Das Doppelgebot der Liebe selbst ist in der Bibel durch besondere ethische Verhaltensmaßstäbe ausgedrückt. Diese biblischen Maßstäbe stellen für die Kirche aller Zeiten die Norm für ethisches Verhalten dar.

Die Kirche ist gerufen, sich um alle Menschen zu kümmern, besonders um die Ausgestoßenen, Verachteten, die Verletzlichen und diejenigen, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden.

So sehen wir, dass die Kirche angewiesen ist, biblische ethische Normen zu vertreten und aufrecht zu erhalten.

In unserer Zeit ist das besonders der Fall bezüglich der Lehre von der Ehe, die die lebenslange Verbindung eines Mannes und einer Frau ist. Angesichts des Widerspruchs von Teilen der heutigen Gesellschaft und Kultur, die oftmals andere Formen von Partnerschaft unterstützen, muss die Kirche treu und klar die biblischen Standards des Verhältnisses zwischen Mann und Frau zur Sprache bringen. Es ist unsere Überzeugung als Christen, dass das Verhältnis zwischen Mann und Frau in der Ehe das Verhältnis von Christus und seiner Kirche widerspiegelt.

### **Die Mission der Kirche**

Die Kirche hat eine doppelte Sendung (Mission). Einerseits sind wir berufen, den dreieinigen Gott anzubeten und ihm zu dienen. Gleichzeitig sind wir berufen, das Wort Gottes allen Menschen zu verkünden. Der Missionsbefehl (Mt. 28,16-20) macht die Breite und Weite der Sendung der Kirche sichtbar: aus allen Völkern Jünger zu machen.

Der Kirche ist durch Gott befohlen, mit der Hilfe des Heiligen Geistes das Evangelium zu predigen und alle Menschen zu einem lebendigen Glauben an Christus als Retter und Herrn zu führen. Die Sendung (Mission) der Kirche besteht im Gehorsam gegenüber den Worten Jesu: „Wie mich mein Vater gesandt hat, so sende ich euch“ (Joh 20,21). Die Berufung der Kirche ist es, an Christi Sendung (Mission) teilzunehmen, das Reich Gottes in Worten und Taten zu predigen bis zu seiner Wiederkunft in Herrlichkeit.

Als Nachfolger Christi, sollen Christen Werke der Nächstenliebe vollbringen und Anteil nehmen am Ringen für Frieden und Gerechtigkeit. Wir nehmen wahr, dass die

Kirche in Lehre und Leben oft untreu ist. Wir wissen, wie die Kirche heute versagt in ihrer Verkündigung und Mission. Wir gestehen, dass wir selbst - als Glieder der Kirche - nicht immer die Wahrheit des Evangeliums bezeugt haben. Wir bekennen unseren Mangel an Glauben, Gehorsam und Liebe.

Wir danken deshalb Gott dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Er ist ein gnädiger und barmherziger Gott.

Gott hat seinen Sohn vom Tode zum Leben erweckt. Er hat uns den Geist gegeben, „der Herr ist und lebendig macht“ (Nizänum). Ihm, dem Gott, der allein weise ist, sei Lob und Ehre, jetzt und in Ewigkeit (vgl. Rö 16,27).

Angenommen am 10. August 2017

## **MISSION STATEMENT**

### **Global Lutheran Forum**

The Global Lutheran Forum will provide support and encouragement for those who are working for the reform and renewal of the church throughout the world. The character of the Forum will be a confessional and missional alliance in accordance with the witness of the Holy Scriptures and as affirmed in the Lutheran Confessions.

The Forum will engage in Biblical and theological reflection, and will stimulate strategies that will carry out the mission Christ gave to his church – namely, to make disciples of all nations.

The Forum will aim at equipping all believers to share their faith in Christ. The intention of the Forum will be both the renewal of the church and the outreach of the Gospel to those who have not yet believed in Christ.

August 10, 2017

## **STELLUNGNAHME ZUR MISSION**

### **Weltweites Lutherisches Forum**

Das Weltweite Lutherische Forum wird Unterstützung und Ermutigung für jene bereitstellen, die für die Reform und Erneuerung der Kirche überall auf Erden arbeiten. Das Wesen des Forums wird eine Bekenntnis- und Missionsallianz sein, in Übereinstimmung mit dem Zeugnis der Heiligen Schrift und so, wie es in den lutherischen Bekenntnisschriften bestätigt wird.

Das Forum wird sich einsetzen für biblische und theologische Arbeit und wird Strategien fördern, um die Sendung auszuführen die Christus seiner Kirche gegeben hat – insbesondere, aus allen Völkern Jünger zu machen.

Das Forum wird das Ziel verfolgen, alle Gläubigen zuzurüsten, ihren Glauben an Christus zu teilen. Die Absicht des Forums ist sowohl die Erneuerung der Kirche, als auch die Ausbreitung des Evangeliums zu denen, die noch nicht an Christus glauben.

10. August 2017

Erstmalig veröffentlicht in: Diakrisis – Geistliche Orientierung für bekennende Christen, 38. Jahrgang, Nr. 3, Logos Editions, Ansbach 2017, Seiten 175 - 178.